

# BÜRGERINITIATIVE FLUGFREIES TEMPELHOF

## Berliner Geschäftsfieger:

**Schön ist`s auch in Schönefeld,  
Schönhagen oder Strausberg!**

Im Gegensatz zum Ziel des gegenwärtigen Volksbegehrens wollen die Berliner CDU, FDP und IHK den Flughafen Tempelhof lediglich für den Geschäftsflugverkehr (im Rahmen des Gelegenheitsverkehrs, d.h. kein Linienverkehr) offen halten.

Ein solcher Sonderflughafen würde zwar die Belastung der Anwohner im Vergleich zu dem herkömmlichen Verkehrsflughafen mit Linienverkehr reduzieren, aber Lärm, Kerosin und Unfallgefahr mitten in dichtbesiedelten Wohngebieten nicht beseitigen. Außerdem wäre er

1. **vollends unrentabel:** in den letzten fünf Jahren starteten und landeten in Tempelhof im Jahresdurchschnitt 485.000 Fluggäste, davon entfielen auf den Gelegenheitsverkehr/Allgemeine Luftfahrt/General Aviation (GA) durchschnittlich 34.000 Passagiere im Jahr. In dieser Zahl sind aber noch der linienähnliche Pauschalflugverkehr und zahlreiche Rund- und Freizeitflüge enthalten. Tempelhof bliebe direkt - oder über den Umweg der *Deutschen Bahn AG*, welche zuletzt der einzige Betreiber-Interessent war - Zuschussobjekt des Steuerzahlers;
2. stadtpolitisch eine **phänomenale Platzverschwendung:** für allerhöchstens 94 VIP-Passagiere pro Tag würden knapp 400 Hektar Freifläche - oder 526 Fußballfelder - vorgehalten;
3. in keiner Weise geeignet, das **kolossale Gebäude** (300.000 qm Bruttogeschossfläche) zu füllen. Herr Mehdorn wollte sich mittelfristig - wie der abgesprungene Interessent *Windrose Air* - mit einem kleinen Neubau für ein GA-Terminal am Tempelhofer Damm zufrieden geben; das vielgepriesene Flugha-

fengebäude würde sich restlos als überdimensioniert und funktionslos erweisen.

## **Die Zukunft liegt kurz hinter der Stadtgrenze**

Stattdessen stehen den Geschäftsfliegern kurz hinter der Stadtgrenze in verschiedenen Himmelsrichtungen drei unterschiedliche Landemöglichkeiten zur Verfügung:

- \* **Schönefeld:** der stadtnahe internationale Verkehrsflughafen ist ab Mai 2008 direkt über die Autobahn zu erreichen; mit der BBI-Eröffnung im November 2011 bietet er weitreichende Umsteigemöglichkeiten;
- \* **Schönhagen** (südlich von Berlin bei Trebbin): erst kürzlich erweiterter Verkehrslandeplatz mit zwei Pisten und 46.000 Flugbewegungen im Jahr;
- \* **Strausberg:** Verkehrslandeplatz mit zwei Landebahnen und S-Bahn-Anschluss.

Je nach Zielort im polyzentrischen Berlin oder dem "Speckgürtel" kann man sogar schneller dorthin gelangen.

## **Auch Manager dürfen das Klima schützen**

Ferner sollte in Zukunft insgesamt nicht mehr, sondern aus Energieknappheits- und Klimaschutzgründen weniger geflogen werden. Flugzeugabgase sind aufgrund ihres Emissionsorts besonders gefährliche Klimakiller. Hinzu kommt: der spezifische Treibstoffverbrauch und die schädlichen Emissionen pro Reisenden sind bei einem Businessjet zwangsläufig höher als bei einer großen, hoch ausgelasteten Linienmaschine.